

Kampf um Fusion statt Zeit zum Relaxen

Von Thomas Dähler. Aktualisiert am 29.06.2014 5 Kommentare

Gute Miene zum Bösen Spiel, Eiszeit zwischen links und rechts – die Sommerpause im Landrat scheint gerade recht zu kommen. Dennoch steht das politische Baselbiet vor einem ziemlich hitzigen Sommer.



Wahltag in Liestal: Nicht alle Sozialdemokraten gratulierten Landratspräsidentin Daniela Gaugler so herzlich wie Regierungsrat Urs Wüthrich. Bild: Nicole Pont

Artikel zum Thema

- «Bei der Fusion werde ich mich zurückhalten»
- Neue Spitzen von Landrat und Regierung
- Urs Wüthrich will weitermachen

Teilen und kommentieren

0 0 1 5

Like Tweet

Stichworte

- Baselbieter Landrat
- Regierungsrat Baselland

Etwas gesehen, etwas geschehen?



Haben Sie etwas Aussergewöhnliches gesehen, fotografiert oder gefilmt? Ist Ihnen etwas bekannt, das die Leserinnen und Leser von baz.ch/Newsnet wissen sollten? Senden Sie uns Ihr Bild, Ihr Video, Ihre Information per MMS an

Sonnenblumen und Gratulationswünsche: Die letzte Landratssitzung vor der Sommerpause ist normalerweise eine fröhliche und entspannte Angelegenheit. Doch diese Woche war das nicht so. Zwar machte die neu gewählte Landratspräsidentin Daniela Gaugler (SVP) gute Miene zum bösen Spiel. Doch sie konnte nicht kaschieren, dass ihr mässiges Wahlresultat sie schmerzte. Als SVP-Vertreterin und Anhängerin eines selbstständigen Baselbiets bietet sie einigen gleich einen doppelten Grund, ihr den Start ins Präsidentschaftsjahr zu vermasseln.

Die Abstrafung der höchsten Baselbieterin gibt das Klima, das gegenwärtig im Landrat herrscht, treffend wieder. So polarisiert wie zurzeit war das Parlament schon lange nicht mehr. Zwischen links und rechts herrscht Eiszeit. Und weil die Mitte-Fraktionen unberechenbar sind, läuft im Rat ständig ein Wettbewerb um die wechselnden Mehrheiten. «Gut, kommt die Sommerpause», möchte man da meinen. Doch erholen werden sich die Damen und Herren Landräte in den kommenden Wochen kaum. Obwohl sich das Parlament den Luxus leistet, während zwei Monaten keine Sitzungen einzuberufen, steht das

Die Fusionsdebatte



Am 28. September wird in beiden Basel über den Gegenvorschlag zur Fusionsinitiative abgestimmt.

[Zum Dossier](#)

ABOPREISE VERGLEICHEN VERGLEICHSDIENST



Der Handy-Abovergleich mit Ihrem gewünschten Mobiltelefon und Prepaid-Angeboten.

Basler Zolli im Umbau



Vom Tierarzt zum Bauherrn – die märchenhafte Metamorphose des Zolli-Direktors Olivier Pagan.

[Der Baulöwe](#)

Basel

- 16:16 [Detailhändler im Visier der Kriminaltouristen](#)
- 15:22 [Präventionstherapie für Pädophile](#)
- 13:44 [Ins Hafenaerial kommt Bewegung](#)
- 11:19 [Fleischschmuggler in zwei Tagen gleich zweimal erwischt](#)
- 09:30 [Christian Mieschs Weg nach Bern ist wieder frei](#)
- 06:19 [Neue Strahlenquelle für Kleinbasler](#)

Dossier



90'000 Fahrzeuge passieren die Basler Osttangente pro Tag. Mit einem neuen Tunnel soll die Kapazität der Autobahn erweitert werden.

[Die überlastete Osttangente](#)

Quiz

4488 (CHF 0.70 pro MMS).



Die Publikation eines exklusiven
Leserreporter-Inhalts mit hohem
Nachrichtenwert honoriert die Redaktion mit 50
Franken. **Mehr...**

Korrektur-Hinweis

Melden Sie uns sachliche oder formale Fehler.

Google-Anzeigen

Praxis Dr. Daniel Meier

Ihre kompetente Zahnarztpraxis für die
Gesundheit Ihrer Zähne!
www.dmeier.ch

Umsatzsteuererklärung

Gratis-Download: So machen Sie bei der USt-
Erklärung alles richtig
www.bwr-media.de/ust-erklaerung

politische Baselbiet vor einem ziemlich hitzigen
Sommer.

Abstimmung im September

Würden sich die politischen Akteure nämlich
tatsächlich eine zweimonatige Auszeit gönnen,
gerieten sie kräftig ins Hintertreffen. Für den 28.
September ist in den beiden Basel die Fusions-
abstimmung angesagt – der Basler Grosse Rat hat
letzte Woche mit dem Ja zum Gegenvorschlag den
Weg dafür freigemacht. Damit hat der
Abstimmungskampf begonnen. Dazu kommen die
Baselbieter Gesamterneuerungswahlen vom
Februar 2015. Als erste Partei werden die
Sozialdemokraten am 28. August ihre Kandidaten
nominieren; die übrigen Parteien folgen. Auch dies
verspricht den politischen Akteuren keinen
geruhsamen Hochsommer.

Die Auseinandersetzung um die Fusions-Initiative
hat die Baselbieter Politik bereits in den letzten Monaten beschäftigt. Die Vereinigung der
beiden Kantone ist eine emotionale Angelegenheit. Die Laufentaler, die sich vor 20 Jahren
vom Kanton Bern verabschiedet haben, wissen, wie hoch die Wogen gehen können, wenn
um die Kantonzugehörigkeit gestritten wird.

Bisher wurde nur über die Grösse des Verfassungsrats, über die demokratische Beteiligung
des Stimmvolks an dem Prozess und über die unzulänglichen Formulierungen im
Initiativtext gestritten – begleitet vom Sound des «Rotstablieds» von Florian Schneider,
mit dem dieser im Baselbiet von Beiz zu Beiz zog. Von nun an aber dominieren die
politischen Inhalte, über die der Verfassungsrat zu entscheiden hat, wenn die
Stimmberechtigten im September grünes Licht dafür geben sollen.

Inhaltliche Fragen polarisieren

In den inhaltlichen Fragen steckt indes weit mehr Zündstoff: Wie viel staatlichen Komfort
soll ein neuer Kanton seinen Bürgerinnen und Bürgern bieten? Welche Steuern erheben
die Gemeinden, welche der Grosskanton Basel? Wie viel Geld bezahlt die neue Gemeinde
Basel in den Finanzausgleichstopf für die finanzschwachen Gemeinden? Welchen
Stellenwert erhalten die Kantonsstrassen in einem grösseren Kanton? Betreibt die Stadt
Basel ihre Trämli wie in Bern oder Zürich auch in Zukunft selber? Erhält der neue Kanton
eine liberale Bauordnung? Was passiert mit den Ladenöffnungszeiten? Werden die IWB
privatisiert? Betreibt die Stadt Basel oder der Kanton das Kunstmuseum? Wird das
Theater Basel zu einem Stadttheater? Übernimmt der Kanton Basel das Rathaus in Basel?
Was passiert mit dem Regierungsgebäude in Liestal? Wo ist der Sitz des neuen
Kantonsgerichts? Gründet Basel eine Stadtpolizei oder entscheidet sich der Kanton für
eine Einheitspolizei? Verzichtet der Kanton Basel auf ein öffentliches Spital auf dem
Bruderholz? Worüber können die Gemeinden im neuen Kanton selber bestimmen?
Erhalten die Städter für ihre Autos auch BL-Nummernschilder?

Wichtige und weniger wichtige Themen dürften schliesslich entscheidend sein, ob die
Fusionsdebatte am 28. September beendet wird oder ihre Fortsetzung im Verfassungsrat
erhält. Und: In vielen der aufgeworfenen Fragen steckt auch das Potenzial, daraus einen
aufregenden Wahlkampf für die Erneuerung von Regierung und Landrat zu machen. Die
Abstrafung der fusionskritischen Landratspräsidentin Daniela Gaugler durch die Linken
war erst der Anfang. Die politische Sommerpause wird wohl entfallen.

(Basler Zeitung)

Erstellt: 29.06.2014, 09:10 Uhr



Ausländer, die den rot-weissen Pass erlangen möchten,
müssen einiges über die Schweiz und ihre Eigenheiten -
wissen. Kennen Sie alle Antworten?

[Zum Quiz](#)

Public-Viewing in der Region



Vier Wochen lang blickt die Fussballwelt nach Brasilien. Wer
die WM-Spiele nicht alleine schauen will, findet hier eine
Übersicht an Public-Viewing-Angeboten.

[Grossleinwände und Röhren-TVs: Hier wird die
WM zum Erlebnis](#)

ABONNEMENT

SERVICE



Basels Linke hat sich verrechnet



Mit dem Gegenvorschlag zur Fusionsinitiative kippt der
Verfassungsrat deutlich nach rechts.

[Ein Eigenter der linken Fusionsturbos](#)

Ozeanium



Das Prestige-Projekt des Basler Zollis nimmt konkrete
Formen an. Nun ist klar, wie es im Inneren des Ozeaniums
aussehen wird.

[«Wenn wir kein Ozeanium bauen, macht es
jemand anderes»](#)